Liturgie für ein digitales Abendmahl

Musik

Begrüßung und Eröffnung

Willkommen zu unserem Gottesdienst!

Willkommen euch allen über Telefon, YouTube oder Zoom.

Damit hier kein akustisches Chaos ausbricht, mussten wir euch leider alle stumm schalten. So hört ihr nur uns, also eure(n) Pastor\*in und eure(n) Kantor\*in.

Wir sind hier. Und Gott ist hier.

Wir singen und wir beten. Und wir feiern.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft.

Amen.

Und wir verzweifeln nicht, denn unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Bei YouTube und bei Zoom, da könnt ihr es sehen. Ich sitze hier zuhause am Esstisch. Und vor mir stehen eine Kerze, Brot und Wein.

Denn wir feiern heute Abendmahl.

Wenn Ihr mögt, dann holt euch jetzt auch noch ein Stück Brot und ein Glas Wein oder Saft. Zündet eine Kerze an. Und ihr am Telefon könnt euch noch ein Gesangbuch holen.

Wir singen solange das erste Lied. „Bleib, bei mir, Herr“ Im Gesangbuch unter der Nummer 488 die erste Strophe.

Lied 488,1 „Bleib, bei mir, Herr“ (lange Intonation und Nachspiel)

Hinführung und Gebet

Seit einiger Zeit sind wir mitten drin in einer Passionsgeschichte:

Eine ganze Welt, die leidet, bedroht durch ein Virus.

Wir sitzen alle in einem Boot.

Aber heute Abend sitzen wir auch zusammen an einem Tisch.

An seinem Tisch.

Jesus war ein Mensch wie wir. Er hat viel erlebt.

Er hat sich eingesetzt für die Kranken, für die Schwachen,

für die Außenseiter.

Auch wir haben uns in den letzten Tagen eingesetzt für andere und auf vieles verzichtet.

Und wir haben viel Zuwendung bekommen.

Das ist Grund zum Danken und zum Weiterbeten. Lasst uns beten:

Jesus Christus!

Ich bin hier. Und du bist hier.

Ich bete zu dir.

Und weiß: Ich bin verbunden.

Mit dir. Mit anderen, die zu dir beten.

Genau jetzt. Genau so.

Heute am Gründonnerstag.

In der Erinnerung an den letzten Abend,

als du mit deinen Jüngern zusammen warst,

an deine letzte Mahlzeit mit den Freunden.

Jesus, ich bin hier. Und du bist hier.

Das genügt.

Und ich bringe dir in der Stille alles, was ist an diesem Abend.

Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen.

Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“

Lesung (aus Mk 14)

Predigtgedanken

Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Abendmahl

Vor uns stehen Brot und Wein (oder Traubensaft)

Gaben, die Gott uns gab.

Du kannst Brot und Wein schmecken.

Und so nahe wie dieser Geschmack,

so nahe bin ich dir, sagt Jesus.

Darum trinken wir nicht nur Wein und essen nicht nur Brot.

Wir nehmen Gott auf:

Gottes Trost – für unsere Tränen,

Gottes Kraft – für unsere Schwäche,

Gottes Klarheit – für unsere Zweifel.

Heilig bist Du, unser Gott.

Aus der Sklaverei in Ägypten

hast du dein Volk in die Freiheit geführt

und als Gefährte durch die Wüste begleitet.

Immer wieder hast Du Deine Menschen gestärkt

und zu neuen Wegen ermutigt.

Und dann bist du selber ein Mensch geworden:

In Jesus Christus bist du uns

unendlich nahe kommen

und hast unser Leben geteilt,

bis hin zu der einen Nacht in Jerusalem.

Einsetzungsworte

Geheimnis des Glaubens.

Die Körner wurden zermahlen

und haben sich verwandelt zu einem Brot.

Die Trauben wurden gepresst

und haben sich verwandelt zu einem Trank.

Komm, Heiliger Geist!

So wie Körner und Trauben versammelt und verwandelt wurden, so verwandle auch uns zu einer Gemeinschaft, wenn wir Brot und Wein über die Ferne miteinander teilen.

Amen.

Und nun nehmt und esst. Nehmt und trinkt.

Reicht Brot und Glas weiter und sagt zueinander: Für dich.

Und wenn du alleine zuhause bist,

dann sage ich es jetzt zu dir: Für dich.

Schmeckt, wie freundlich unser Gott ist!

Musik

Fürbitten

Lied 421 „Verleih uns Frieden“

Ansagen

Segen

Geh gestärkt, satt in der Seele und frei im Geist.

Wenn es Nacht wird, erinnere dich:

Der das Brot des Lebens mit dir teilte, geht mit in deine Nacht.

Gott segne uns und behüte uns

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.

Amen.

Lied 482,1.7 „Der Mond ist aufgegangen“

Nachspiel

Autor: Nico Szameitat.